

VEREINSNOTIZEN

ALPHORNKLÄNGE AM JAHRESKONZERT

pd. Der Chor viril Domat tritt bei seinem diesjährigen Jahreskonzert am Samstag, 29. April, mit einer Alphorngruppe auf. Dass ein so spezielles Konzert überhaupt zustande kommt, ist Ludwig Coray, dem Präsidenten des Emser Männerchores, zu verdanken. «Seine Schwiegertochter ist Tourmanagerin der Ländlerfrönde Freiamt, einer Aargauer Alphornformation, bestehend aus insgesamt acht Mitgliedern», berichtet der Chor in einer Medienmitteilung.

Mit dem gemeinsamen Jahreskonzert von Chor viril und der Alphorngruppe soll die ganze Breite des Musizierens aufgezeigt werden. «Chorgesang und Alphorn sind sehr unterschiedlich und gerade darum spannend», meint Andrés Heredia, Dirigent des Emser Männerchores. Dabei weist er auf den gemeinsamen Konzertteil hin, in dem Chor und Alphorngruppe zusammen auftreten und die bekannte Schweizer Volksweise «Lueget vo Berg und Tal» interpretieren oder mit «Fein sein, beinander bleibn» ein be-



Bereiten sich aktuell auf ihr Jahreskonzert vor: Chor viril Domat.

Bild zVg

liebties Tiroler Lied gemeinsam vortragen werden. «Eindrücklich, wenn nicht gar besinnlich, dürfte es dann beim Sanctus aus der Messe für Chor und Alphörner werden», verspricht der Chor.

Auch wird der Emser Chor alleine zu hören sein. Dabei werden bekannte romanische Lieder wie beispielsweise «Juhe tgei legria» von Tour/Erni oder mit «Vea, premaveira» von Cadotsch/Muoth ein Hochgesang auf den Frühling vorgetragen. Quasi als Höhepunkt des romanischen Teils ist das bekannte Marschlied «Il paun palus» von Schmid v.

Grüneck zu hören. Nicht weniger mitreisend ist das deutsche Weinlied «Grüss mir die Reben, Vater Rhein!». Mit «Sul Monte Bianco» kommt auch noch das italienische beziehungsweise das trentinische Liedgut zum Zuge. Die Ländlerfrönde Freiamt werden auch einen Konzertteil bestreiten und einige Stücke aus ihrem Repertoire spielen.

Chor viril Domat mit der Alphorngruppe Ländlerfrönde Freiamt am Samstag, 29. April, um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle von Domat/Ems.

300-METER-GEWEHRSCHÜTZEN SIND IN DIE SAISON GESTARTET

pd. Bei kalten Temperaturen, aber hervorragenden Sichtverhältnissen zeigten die Gewehr- und Pistolenschützen des Bündner Schiesssportverbandes bereits im ersten Ernstkampf der neuen Schiesssaison gute Resultate. Im Zweistellungsmatch (30 Schuss liegend und 30 Schuss kniend) Ordonnanzgewehr siegte nicht überraschend der Churer Norbert mit 546 Punkten. Bei den Standardgewehrschützen beendete nicht der Favorit und Seriensieger Georg Maurer aus Felsberg den Zweistellungsmatch als Sieger, sondern überraschend Dominic Lorenzetti aus Chur. Er schoss gu-



Spitzenschütze Georg Maurer aus Felsberg belegte am Eröffnungsschiessen in Chur den dritten Platz.

Bild zVg

te 574 Punkte. Rang zwei belegt, wie schon 2022, Otto Bass aus Sumvitg mit einem Punkt weniger als Lorenzetti. Für ihn, «nur» 571 Punkte, erzielte dafür Georg Maurer, der schweizweit zu der Elite der Zweistellungsschützen mit der Sportwaffe gehört. Im Liegendmatch Militärwaffe (60 Schuss) siegte der Tomilser Carl Frischknecht. Er feierte damit einen weiteren Erfolg und kam dabei auf 574 Punkte. Hans Luzi Stucki aus Valendas beendet den Wettkampf mit 555 Punkten und ergänzt das Podest. Im Liegend-Wettkampf in der Kategorie Sportwaffen beendete Arno Theus aus Felsberg das Eröffnungsschiessen als Dritter mit dem Resultat von 582 Punkten. Im Dreistellungswettkampf Gewehr 50 Meter sichert sich Valentina Caluori aus Bonaduz den Sieg mit 583 Punkten. Bei den Senioren beendete als Siegerin das Eröffnungsschiessen Yvonne Margreth aus Castrisch mit dem Ergebnis von 612,6 Punkten.